

gemeinde brief

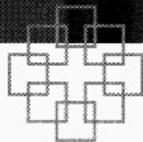


DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL

Wiedersehen

v

Abschied. Plötzlich oder nach langem Weg.
Still. Erschüttert. Ohnmächtig.
Wie Jesus Christus. Am Karfreitag.



Wiedersehen

^

Begegnung. Überraschend oder lange geplant.
Fröhlich. Bewegt. Hoffnungsvoll.
Wie Jesus Christus. An Ostern.



lichtblick-ostern.de



Ostern 2013

gemeinde brief



Evangelische Erlösergemeinde Kastel

Pfarrbezirk I + II Pfr. Ralf Schmidt
Tel. 0 61 34 / 29 37 42
mobil: 0152 / 29 04 28 60
E-Mail: pfarrer.ralf.schmidt@t-online.de

Gemeindebüro: Ulrich Hoven (Sekretariat)
Paulusplatz 5
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34 / 2 21 69
Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8 – 12 Uhr
neu: Donnerstag 15 – 19 Uhr

Heft 1/2013 · Ostern

Vorsitzender des
Kirchenvorstandes: Pfr. Ralf Schmidt
Kindertagesstätte: Katharina Fuchs (Leiterin)
Paulusplatz 5
Tel. 0 61 34 / 2 39 67
Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr
ev.kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Gemeindebriefredaktion:
Susanne Hauschild
Edith Kubach
Pfr. Ralf Schmidt
Peter Wagner
Ricarda Endler

Internet: www.erloesergemeinde-kastel.de
E-Mail: ev.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel
Mainzer Volksbank · Konto-Nr. 19 339 027 · BLZ 551 900 00



Soviel du brauchst
12. Mai 2013

Alle Rechte vorbehalten
Hamburg 1.-5. Mai 2013

Service-Nummer (040) 430 931 100

**34. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.-5. Mai 2013**

Liebe Gemeinde,

ein Jahr hat begonnen, in dem wir drei Jubiläen feiern werden:



Die Reihe beginnt mit dem 10-jährigen Jubiläum von Pfarrer Schmidt. Am 1. April 2003 hat er seinen

unserer Gemeinde angetreten und seither sind viele Impulse von ihm ausgegangen, die unsere Gemeinde zu einer sehr lebendigen, vielfältigen Gemeinschaft hat werden lassen. Der Gottesdienstbesuch ist gestiegen, neue Gruppen sind entstanden, immer wieder gab es besondere Veranstaltungen und Ereignisse.

Eine der neu entstandenen Gruppen war der Chor, der im September 2003 gegründet wurde mit Chorleiterin Silke Wüllner, die Pfarrer Schmidt von seiner alten Gemeinde her kannte. Zwischen zwanzig und dreißig Sängerinnen und Sänger treffen sich dienstags zur Chorprobe und wirken mit im

Gottesdienst und bei anderen Gelegenheiten mit sehr unterschiedlichen Liedern. Das letzte Projekt war eine Jazz-Mette, die im Januar den Gottesdienst bereicherte. Und schon jetzt wird für das Jubiläumskonzert geprobt, das im September stattfinden wird.

Das diesjährige Sommerfest wird dagegen unter dem Motto stehen: 50 Jahre Erlöserkirche in Mainz-Kastel. Der im Jahr 1963 eingeweihte Kirchenbau hat inzwischen eine Erneuerung erfahren, der die Architektur der Nachkriegszeit achtet und doch das Gebäude auf die Bedürfnisse der heutigen Zeit ausgerichtet hat.

Das Bild auf dieser Seite zeigt übrigens Pfarrer Schmidt beim Gottesdienst unter freiem Himmel anlässlich der Grundsteinlegung zum Umbau der Kirche im Sommer 2005.

Drei Jubiläen – feiern Sie sie mit uns, das wünscht

Ihr Gemeindebriefteam



Wiedersehen

v

Abschied.

Plötzlich oder nach langem Weg.

Still. Erschüttert. Ohnmächtig.

Wie Jesus Christus.

Am Karfreitag.

Wiedersehen

^

Begegnung.

Überraschend oder lange geplant.

Fröhlich. Bewegt. Hoffnungsvoll.

Wie Jesus Christus.

An Ostern.



lichtblick-ostern.de

„Wiedersehen“ – Grußwort voll Schmerz und Hoffnung

Alle Kirchenmitglieder erhalten vor Karfreitag und Ostern wieder einen Brief von der EKHN

Die christlichen Feiertage Karfreitag und Ostern geben dem menschlichen Leben Tiefe und Hoffnung. Auf diese ernste und zugleich fröhliche Botschaft macht die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in diesem Frühjahr öffentlich und mit einem Schreiben an ihre Mitglieder aufmerksam. Das Schreiben, das wie bereits im Advent 2012 im Namen von Kirchenpräsident Volker Jung verschickt wird, lädt zum Nachdenken über die Bedeutung von Karfreitag und Ostern ein. Zudem weisen Banner an Kirchengebäuden, Großplakate und eine Internetseite (www.lichtblick-ostern.de) auch öffentlich auf die Feiertage hin.

Der Schlüsselbegriff der Plakate und Briefe lautet „Wiedersehen“. Dieses alltägliche Grußwort drückt den Schmerz des Abschieds und zugleich die Hoffnung auf neues Leben aus. Somit schlägt der Schlüsselbegriff „Wiedersehen“ eine Brücke zwischen den Erfahrungen des Alltags und der Botschaft von Karfreitag und Ostern. Ihr Trost und ihre Zuversicht werden so in kleiner Münze erfahrbar und – hoffentlich – wirksam.

Karfreitag und Ostern gehören untrennbar zusammen. Karfreitag erinnert an den Tod Jesu Christi am Kreuz und an das Leiden und Sterben aller Menschen. Ostern als Fest der Auferstehung Jesu Christi feiert die Überwindung des Todes und verheißt neues Leben für alle Menschen.

Ostern ist ein fröhliches Fest.

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag.

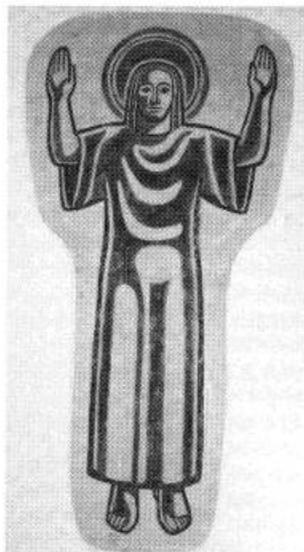
Die christlichen Kirchen setzen sich dafür ein, den ernsten Charakter dieses Tages zu erhalten. Viele Menschen erleben selbst schmerzlich Leiden und Tod. Die Kirchen sind überzeugt: Es tut der ganzen Gesellschaft gut einen festen Tag zu haben, der solche traurige Realitäten thematisiert. Dieser Einsicht folgt auch das staatliche Feiertagsgesetz, das den Karfreitag als „stillen Feiertag“ besonders schützt.

Pfarrer Martin K. Reinel

Unsere Auferstehung

Das ist nicht der Witz der Auferstehung Jesu Christi von den Toten: Seine Auferstehung. Das ist der Witz der Auferstehung Jesu Christi von den Toten: Die Auferstehung der Toten vom Tod. Unsere Auferstehung. Es sind unsere Toten und unsere Tode, die wir mit Jesu Auferstehung zusammenbringen müssen. Wir müssen es nur im Kopf tun und im Herzen. Gott macht es dann in der Wirklichkeit. Darum feiern wir Ostern: Weil wir egoistisch sind. Wir wollen unser Leben gerettet in Ewigkeit. Wir wollen unseren Tod, den wir vor uns haben, hinter uns haben. Darum feiern wir Ostern: Damit wir es einüben, wenn wir dran sind mit der Auferstehung. Damit wir es können, das Auferstehen, wenn wir an der Reihe sind. Wo wir den Tod dann hinter uns haben.

Der Apostel Paulus schreibt an schwer Frustrierte. Sie haben zwar Ostern gefeiert, sind extra früh aufgestanden, um das Entzünden der Osterkerze mitzukriegen. Und haben noch gar nicht dran gedacht, beim Aufstehen schon das Auferstehen einzuüben. Sie feiern Ostern und eigentlich tief drin sitzt die Trauer und der Stachel: Aber das Sterben! Aber weit und breit kein Auferstandener, der daherkommt und das Leben mitbringt.



Sie waren frustriert in Thessalonich damals, wenige Kirchenjahre nach dem ersten Ostern: Was wird denn mit unseren Toten und unserem Tod? Das hat sie runter gezogen. Wer an Ostern nur das eine Ostern feiert, kommt noch nicht sehr weit. Er versauert beim Trauern und erreicht die Hoffnung nicht. Der eine Auferstandene – das wäre zu wenig. Das ist nur gut, wenn es ein Anfang ist. Ja, so ist es, sagt der Apostel. Mit dem Auferstandenen werden

alle aufmarschieren. Die Aufgeweckten und die Ausgeschlafenen. Die Schlafmützen und die Verschlafenen.

Gott wird sie mit Jesus aufmarschieren lassen. Eine Demonstration des Lebens von allen Lebenden. Das schreibt er, damit sie die Trauer sausen lassen und damit die Osterfreude aufwacht. Das Ostern aller. Nicht nur ein Allerheiligenfest, sondern ein Allerosternfest. Freu dich über Jesu Auferstehung! Aber sing' das Halleluja vorsorglich schon mal für dich mit! Einmal wird es dein Halleluja sein.

Und wenn du es heute singst, ist auch heute schon ein Stücklein dein Ostern. Denn morgen ist es sicher. Denk daran, was der Witz von Ostern ist.

Gesegnete Auferstehung Ihnen allen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Unverbindlich

Von Edith Kubach

Anfang Januar gähnt uns noch ein leerer Kalender an. Er füllt sich viel zu schnell mit Terminen; mit wichtigen, verpflichtenden Terminen. Sie geben unserem Alltag eine Struktur, sie führen uns wie die Sprossen einer Leiter durch das Jahr... Regelmäßige, auf Tag und Uhrzeit festgelegte Zeiten bis zum Jahresende...

Sie engen unsere Freiräume ein und begrenzen unserer Pläne und Möglichkeiten. So sehr wir uns vielleicht wünschen, eine alte Beziehung wieder enger zu knüpfen oder eine neue Verbindung aufzunehmen, weichen wir gerne aus. Da kommen dann diese unverbindlichen Floskeln in Spiel: „Welch ein schöner Zufall, dass wir uns treffen, aber ich habe leider gar keine

Zeit!“ – „Schade, dann bis demnächst!“ – „Gelegentlich werden wir uns mal verabreden!“ – „Man hört von einander!“ – „Eigentlich wollte ich Dich schon lange mal anrufen, aber dann kam immer etwas dazwischen!“

Wir scheuen uns vor einer festen Vereinbarung, die unsere Zeit blockieren könnte, die uns verpflichtet. Ist diese Unverbindlichkeit ein Zeichen der Zeit?

Gut, dass uns auch ein paar schöne Termine verlässlich durchs Jahr führen. Feste, auf die wir uns freuen! Auf Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten, auf Familienfeste, Konfirmationen und Geburtstage, die wir miteinander feiern.

Monatsspruch Mai 2013:

**Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!**

(Sprüche 31,8)

Gottesdienste

Zum Abendmahl (jeden ersten Sonntag im Monat) in unserer Gemeinde sind alle getauften Christen unabhängig von ihrer Konfession recht herzlich eingeladen.

Donnerstag, 28.03.13	18.00 Uhr Literarisch-poetischer Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Schmidt und Frau Marietta Wahl (Kinderbuchautorin) liest Oscar Wilde „Der egoistische Riese“
Gründonnerstag	
Karfreitag, 29.03.13	10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst nach lutherischer Liturgie
Ostersonntag, 31.03.13	06.00 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Frühstück
Ostermontag, 01.04.13	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es singt der Chor „Angels 03“.
Sonntag, 07.04.13	10.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Erstabendmahl der Kinder der KU3 Gruppe 2012
Sonntag, 05.05.13	10.30 Uhr Jubelkonfirmation (Silberne- Goldene. Diamantene- und Eiserne Konfirmation) – Bitte anmelden
Donnerstag, 09.05.13	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Fähncheskreuz
Sonntag, 12.05.13	10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit Abendmahl der Konfirmanden
Pfingstsonntag, 19.05.13	10.00 Uhr Konfirmation Gruppe I
Pfingstmontag, 20.05.13	10.00 Uhr Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst AKK
Sonntag, 26.05.13	10.00 Uhr Konfirmation Gruppe II

Besondere Veranstaltungen

Kinderbibelwoche:	Woche vor Ostern – Termine werden noch bekanntgegeben.
Donnerstag, 11.04.13	18.00 Uhr Abschlusselfernabend zur Konfirmation 2013
Samstag, 11.05.13	11.00 Uhr Prüfung der Konfirmanden
02.–09.06.13	Seniorenfreizeit ins Altmühltal
Sonntag, 30.06.13	10.00 Uhr Gemeindefest 50 Jahre neue Erlöserkirche
08.–21.07.13	Kinder- und Jugendfreizeit in Kroatien – mit der Möglichkeit, den Konfirmandenunterricht im Block vorwegzunehmen.

Sommerkirche AKK

Wie immer findet zur Sommerkirche der Gottesdienst nur in einer evangelischen Gemeinde statt.

Termine:

Thema: Paulus – Querulant im Namen Jesu Christi!
 Amöneburg: 14. Juli, Stephanus: 21. Juli, Michaels-
 gemeinde: 28. Juli, Erlösergemeinde: 04. August

2.-8. April: Kleidersammlung für Bethel

Vom 2. bis 8. April wird auch in diesem Jahr wieder eine Altkleidersammlung, die sogenannte Brockensammlung, durchgeführt. Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung und setzt sich auf diesem Weg für einen sozial- und umweltverträglichen, ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Bitte geben Sie in diesem Zeitraum Ihre gebrauchte, aber tragbare Kleidung im Gemeindebüro, Paulusplatz 5 ab, wir geben sie gesammelt an Bethel weiter.
Vielen Dank.

Taufsonntage

In der Regel feiern wir jeden dritten Sonntag im Monat Gottesdienst mit heiliger Taufe.



Regelmäßige Termine

Montag:	10.00 Uhr	Gymnastik	Gemeindesaal
NEU: 18.00 Uhr/18.45 Uhr Posaunenchor-Probe in der Erlösergemeinde			
Dienstag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30 h)	Gemeindesaal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindesaal
	20.00 Uhr	Chor Kasteler Angels 03	Gemeindesaal
Mittwoch:	10.00 Uhr	Gymnastik mit Folkloretanz	Gemeindesaal -> wie Montag
	13.30 Uhr	Betreuung für Menschen mit Demenz	Gemeindesaal
	17.00 Uhr	Theatergruppe	Gemeindesaal
Donnerstag:			
jd. 1., 2. und 4. Do	16.00 Uhr	Mütterkreis	Gemeindesaal
jd. 3. Do. im Monat	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Stille Zeit am Abend	Gemeindezentr. Krautgärten
Freitag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30)	Gemeindesaal
	09.00 Uhr	Religiöse Früherziehung	KiTa / 14-tägig
	15.30 Uhr	Jungschar/Teeniekreis, Gde.-Saal im 14-tägigen Wechsel	
	16.00 Uhr	Gottesdienst	Altenheim Evim
Sonntag:	10.30 Uhr	Gottesdienst	Erlöserkirche
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	Erlöserkirche
	15.30 Uhr	Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	

Seniorenachmittage in der Erlösergemeinde

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal

Feier des Hausabendmahls nach Vereinbarung (0 61 34 / 29 37 42)

10 Jahre Pfarrer Ralf Schmidt

„Wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindebriefts in den Händen halten, ist die pfarrerlose Zeit in unserer Gemeinde zu Ende gegangen“, so stand es im Gemeindebrief, der zu Ostern 2003 in Ihre Hände kam. Am 1. April 1003 hatte Pfarrer Ralf Schmidt seinen Dienst in unserer Gemeinde angetreten.



Keiner konnte ahnen, was durch diesen Pfarrer in Bewegung kam:

Schon im ersten Jahr wurde der Chor gegründet und der Kindergottesdienst wieder belebt. Seine lebendigen Gottesdienste sprachen viele Leute an, der Gottesdienstbesuch stieg. Ob Kinder, Jugendliche oder Senioren – zu allen Altersgruppen fand er schnell Kontakt, auch durch die Freizeiten, bei denen er sich aktiv einbringt. Viele Jugendliche blieben auch nach ihrer Konfirmation

in der Baustelle oder Erotik-Gottesdienst, er wagte Ungewöhnliches, hatte auch den Mut zum Scheitern. Und auch wenn ein Wunschtraum lange dauert, er verfolgte ihn hartnäckig bis er sich realisieren ließ: endlich erhält die Gemeinde einen Posaunenchor.

Und was sagen die Gemeindeglieder?

- *Pfarrer Schmidt ist ein Zugpferd für Kinder, Jugendliche und Senioren – ein echter Gemeindepfarrer.*
- *Er ist herzlich, menschennah, aufrichtig – er passt einfach zu uns, versteht uns.*
- *Er macht durch seine Aktionen neugierig – auch die Presse*
- *Meine Tochter sagt „der ist cool“.*
- *Er vermittelt der Gemeinde eine Lebendigkeit, die ich selten erlebt habe.*
- *Er ist immer ansprechbar und präsent.*
- *Pfarrer Schmidt liebt die Menschen.*
- *Er setzt sich engagiert für die Jugend ein.*
- *Er ist nicht einer, der sagt „man müsste mal...“.*
- *Er bringt Spritzigkeit in den Chor – vom Bass bis Sopran kann er alles.*
- *Durch seine Einfühlbarkeit ist er in der Gemeinde beliebt und auch bei Menschen, die nicht der evangelischen Kirche angehören.*
- *Er schafft es, Alt und Jung gleichermaßen anzusprechen.*
- *Pfarrer Schmidt ist einfach wie Du und ich – wunderbar.*

Die Wege des Herrn sind unergründlich

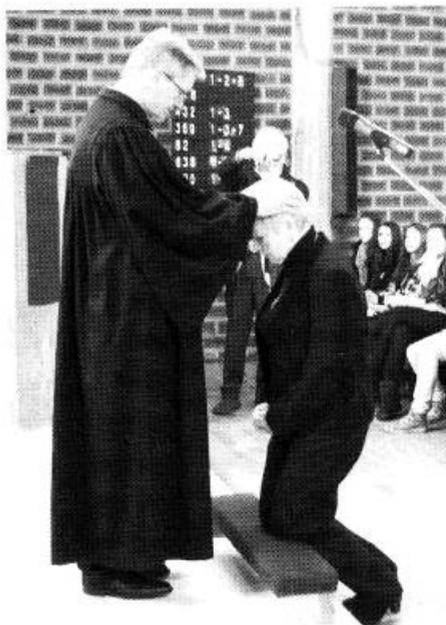
oder: wie man Prädikantin werden kann



Vor einigen Jahren an einem schönen lauen Abend, ging ich meine Mutti vom Seniorennachmittag abholen. Da stand ein fremder Mann und sie stellte mich ihm vor. Wir haben uns sehr nett unterhalten. Der mir fremde Mann war der Pfarrer. Dieser fragte mich ganz spontan: „Hätten sie nicht Lust im Kirchvorstand mitzumachen?“ Ich überlegte es mir und dachte, wenn man mich so fragt, könnte es ja sein, dass Gott meint, dass das etwas für mich wäre. Denn sonst holte mein Mann meine Mutti ab. So ließ ich mich aufstellen und wurde auch gewählt. Von diesem Pfarrer, der Dr. Roer heißt, erfuhr ich, dass es Prädikanten gibt. „Wäre das nicht etwas für sie“, fragte er mich. Ich war sofort von diesem Gedanken angetan. Leider war zu dieser Zeit die Ausbildung in Frankfurt noch jede Woche abends. Ich wollte aber nicht alleine mit der S-Bahn durch Frankfurt und von Frankfurt nach Hause fahren. So habe ich von dem Vorhaben Abstand genommen. Ca. 2 Jahre später wurde dieser wöchentliche Unterricht eingestellt und man war auf der Suche nach einer neuen Form von Unterricht. Das dauerte dann

wieder 2 Jahre. Ich bewarb mich für diese Ausbildung und musste zu einem Auswahlverfahren. Ein Mentor und eine Ausbildungsgemeinde musste gefunden werden. Da hatte ich das große Glück und bekam Pfarrer Schmidt als Mentor und kam so in die Erlösergemeinde. Als Herr Dekan Hohmann beim Einsegnungsgottesdienst sagte: Nicht ihr habt mich erwählt sondern ich habe euch erwählt, habe ich mich sehr gefreut, denn so habe ich es immer gesehen. Ich danke Gott dafür und freue mich auf die Zeit die vor mir liegt.

Katharina Kügler-Schüßler



Katharina Kügler-Schüßler bei der Einsegnung am 23.2.2013 durch Dekan Kurt Hohmann.

Ein lang gehegter Traum wird endlich wahr:

Wir gründen einen Posaunenchor



Im Dezember bestand nach dem Gottesdienst die Gelegenheit für jeden, der Interesse hatte, ein Blasinstrument auszuprobieren. Ein Mitarbeiter von Musik-Alexander aus Mainz stellte die Instrumente vor. Die Präsentation war lehrreich und amüsant und der Andrang aus allen Altersgruppen war groß. Am Ende standen 26 Namen auf der Liste der Interessenten.

Nun musste auch noch ein passender Chorleiter gefunden werden. Ein Aushang an der Musikakademie hatte Erfolg, Sebastian Helm, ein junger Musiker, der schon einiges an Erfahrung mit Posaunenchorern mitbringt, wird sich der Aufgabe widmen, die Bläser auszubilden und zu einem Chor zusammenzubringen. Im März soll es dann losgehen.

Osterrätsel

S	K	M	E	S	S	E	Y
F	E	R	I	E	N	V	O
E	R	L	Z	I	E	F	N
U	Z	A	Q	E	S	H	A
E	E	M	U	R	T	A	C
R	S	M	H	W	C	S	H
S	G	L	O	C	K	E	T
M	O	N	T	A	G	K	X



Im diesem Buchstaben-
gewirr sind von rechts
nach links beziehungs-
weise von oben nach
unten Worte verborgen,
die Du an
den Begriff
„Oster...“ anhängen
kannst (*Beispiel:*
OsterNACHT).

Die zu findenden
Begriffe sind in der
Tabelle rechts aufgeführt.
Viel Spaß und ein frohes
Osternfest!

Hase
Kerze
Nest
Lamm
Eier
Feuer
Glocke
Ferien
Montag
Messe
Nacht

Wir gratulieren



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen
wurde diese Seite gelöscht.

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen
wurde diese Seite gelöscht.

Hoffnung auf das ewige Leben

1. Thessalonicher 4, 13–18 (Übersetzung: Hoffnung für alle)



Und nun, liebe Brüder, möchten wir euch nicht im unklaren darüber lassen, was mit den Christen ist, die schon gestorben sind. Ihr sollt doch nicht trauern wie die Menschen, denen die Hoffnung auf das ewige Leben fehlt. Wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so dürfen wir auch darauf vertrauen, dass Gott alle auferwecken wird, die im Glauben an Jesus Christus gestorben sind. Wenn er wieder kommt, werden sie dabei sein. Denn das hat uns der Herr ganz gewiss zugesagt: Wer bei der Wiederkunft Jesu noch am

Leben ist, wird gegenüber den Toten nichts voraushaben. Auf den Befehl Gottes werden die Stimme des höchsten Engels und der Schall der Posaune vom Himmel ertönen, und Christus wird wiederkommen. Als erste werden die auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. Nach ihnen werden wir, die wir zu diesem Zeitpunkt noch leben, unserem Herrn entgegengeführt, um ihm zu begegnen. Dann werden wir für immer bei ihm sein. Tröstet euch untereinander, weil ihr diese Hoffnung habt.